

Mit Design zur Produkt-Innovation

Neben dem Top-Thema Osteuropa (S. 4+5) setzen wir in dieser Ausgabe mit dem Thema Design einen zweiten Schwerpunkt. Lesen Sie dazu den Bericht über die Bremer Design GmbH auf dieser Seite und das Interview mit Prof. Detlef Rahe vom i/i/d auf Seite 6.



Das Land Bremen fördert seit Jahren intensiv die Design-Branche und hat sich damit zu einer kleinen, aber feinen Hochburg dieses Wirtschaftszweiges entwickelt. Übergeordnetes Ziel der Förderung ist die Anwendung innovativen Designs in allen Branchen und damit die umfassende Stärkung des Standorts Bremen.

Dabei geht es nicht allein um das Produktdesign, wie häufig angenommen wird. Angestrebt wird vielmehr, dass Gestaltungsexperten in den gesamten Entwicklungsprozess von Produkten und Dienstleistungen eingebunden werden. „Wir verstehen Design als prozessorientierten und multidisziplinären Vorgang“, erläutert Heinz-Jürgen Gerdes, Geschäftsführer der Bremer Design GmbH.

Ein Produkt soll also nicht nur schön gemacht werden - Wettbewerbsvorteile ergeben sich besonders dann, wenn innovative Gestaltung zu einer verbesserten Handhabung oder zu einer komplett neuen Nutzungsmöglichkeit

führt. Dabei ist es laut Gerdes hilfreich, externes Know-how einzubinden: „Gestalter gehen an Aufgabenstellungen ganz anders heran als Ingenieure; kulturelle Standards werden durch Kreative viel intensiver aufgebrochen. Im Forschungs- und Entwicklungsbereich sind Designer daher häufig Impulsgeber für Innovationen.“

Bisher haben aber nur wenige Unternehmen das Potenzial erkannt, das sich ihnen durch die intensivere Beschäftigung mit dem Thema Design erschließt. Nur rund 15 Prozent der deutschen Unternehmen investieren in Design, wie eine Studie des Rats für Formgebung ergeben hat.

Die Bremer Design GmbH bietet daher ihre Dienste an, um Unternehmen und Kreative zusammenzubringen. Darüber hinaus betreut sie Förderprogramme des Landes, mit denen Anreize für Investitionen in die Gestaltung geschaffen werden sollen - ein Angebot, das für fast alle Unternehmen interessant ist.

Fortsetzung auf Seite 2

Bremer Design GmbH verbindet Gestaltungskompetenz mit betriebswirtschaftlichem Know-how

Fortsetzung von Seite 1

Regionale Unternehmen haben in Bremen die Wahl unter rund 400 Dienstleistern unterschiedlicher Größe, die verschiedene Schwerpunkte abdecken. „Die Designerlandschaft ist hier sehr gut besetzt“, betont Heinz-Jürgen Gerdes. Um die Wirtschaft mit den Kreativen zusammenzubringen, betätigt sich die Design GmbH in drei Geschäftsfeldern: Förderung, Transfer und Projekte. Die Förderung beinhaltet sowohl die Beratung durch Experten des Design Zentrums Bremen oder des Designlabors Bremerhaven als auch die konkrete Durchführung von Projekten in Betrieben, die ihren Sitz im Land Bremen haben. Darüber hinaus wird der Design-Nachwuchs im Rahmen eines Stipendiatenmodells ausgebildet.

Häufig fehlt es in den Betrieben jedoch noch am Bewusstsein für die Chancen, die durch gute Gestaltung entstehen. Im Geschäftsbereich Transfer richtet die Design GmbH daher Ausstellungen, Vorträge und Schulungen aus. Auch der Anschlag und die Begleitung von

konkreten Projekten zählen zu den Aufgaben der Gesellschaft, die insgesamt acht Mitarbeiter beschäftigt. Gerdes legt dabei Wert auf die Feststellung, dass nicht nur gestalterisches Know-how angeboten wird: „Es ist eine Stärke von uns, dass wir auch zusätzliche Kompetenz aus Bereichen wie Betriebswirtschaft oder Fertigung einbringen.“

So hätten Unternehmen die Möglichkeit, sich schon mit Problemen an die Design GmbH zu wenden, wenn sie sich über die Gründe ihrer Schwierigkeiten noch gar nicht ganz im Klaren sind. „Wir können dann ermitteln, ob das Problem im kreativen Bereich liegt oder irgendwo anders“, sagt Gerdes. Über externe Partner werden auch Instrumente des Markenmanagements angeboten.

Die Beratung durch das Design Zentrum und das Designlabor Bremerhaven ist zunächst immer kostenlos. Erst wenn die Experten intensiv in den Prozess einsteigen, werden Honorare gefordert. Die konkrete Umsetzung erfolgt dann durch private Dienstleister.



Impulsgeber für die Tourismusentwicklung:
Designstudie Maritimer Trail Bremerhaven.



Blick in die Ausstellung „Produktdesign - Einführung mit Beispielen aus der Praxis.“

Kontakt: Design Zentrum Bremen, Tel.
0421-3388-10, www.designzentrumbremen.de